

INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	4
INTRO.....	7
BASICS	13
GRUNDKONZEPTE DER FREQUENZTHERAPIE.....	15
WO WERDEN HEILFREQUENZEN EINGESETZT?	18
WIE GEHÖREN LASERTHERAPIE UND FREQUENZ-THERAPIE ZUSAMMEN?	20
ERKLÄRUNGSMODELLE	22
FREQUENZPROFILE	29
FREQUENZTYPEN – ÜBERSICHT.....	31
NOGIER-FREQUENZEN	35
BAHR-FREQUENZEN	78
ORGAN- BZW. MERIDIANFREQUENZEN	82
BRAIN WAVES	83
SONDERREIHE RIFE-FREQUENZEN	87
SONDERREIHE CHAKRA-FREQUENZEN.....	90
SONDERREIHE SOLFEGGIO-FREQUENZEN	94
PRAXIS INKL. RAC/VAS.....	99
THERAPIESCHEMA	101
LASER-FELD-THERAPIE	102
DIAGNOSE	104
FEEDBACK VOM TIER	107
METHODEN.....	109
LASER-NEURALTHERAPIE/STÖRFELDER	112
LASERAKUPUNKTUR	116
SHU-AREALE	117
TING-AREALE	120
REFLEXZONEN	123
LASER-LYMPHDRAINAGE	135
BEWÄHRTE SEQUENZEN UND ERSTE HILFE	139
SEQUENZEN (BEWÄHRTE SETS)	141
ERSTE HILFE	143
ANHANG	145
KONTRAINDIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN.....	147
ARBEITS- UND PATIENTENSCHUTZ	149
WAS IST WAS IN DER LASERTHERAPIE?.....	151
AUSBILDUNGEN UND KURSE IN LASER-PHOTO-THERAPIE	157
WEITERFÜHRENDE LITERATUR	158
COLLL RESEARCH TEAM VET.....	160



NOGIER-FREQUENZEN

Entdecker	Paul Nogier
Einsatzort	<ul style="list-style-type: none"> • am Ohr (Aurikulomedizin) • am Körper (Laser-Feld-Therapie) • an Mikrosystemen
Charakter	Sanft, tief und fein wirkende Frequenzen, die sich unaufdringlich entfalten und nachhaltig integrieren
Anzahl	7 Frequenzen: NOGIER A, B, C, D, E, F, G und L

Paul Nogier entdeckte die nach ihm benannten Frequenzen als ein Bestandteil der – ebenfalls von ihm entwickelten – Aurikulomedizin in den 1970er und 1980er Jahren. Er testete sie ausschließlich an Ohrpunkten. Seit es frequenzmodulierbare Flächenlaser gibt, können seine Frequenzen auch direkt am Körper eingesetzt werden (Laser-Feld-Therapie).

Je höher die Frequenz der NOGIER-Reihe, desto mehr wirkt sie auf der Informations-ebene.

NOGIER G und L wirken primär informativ. Je informativer die Frequenz wirkt, desto weniger lokal und desto „feldiger“ wird ihr Einfluss erlebt.

Während man mit den niedrigen Frequenzen meist kontinuierlich – d. h. öfters – arbeitet, reichen bei den NOGIER-Frequenzen F, G und L einmalige Impulse.

Beispiel: Eine Wundheilungsstörung spricht sehr gut auf mehrmalige Behandlungen an (z. B. mit N A, N B, N E, N F – regelmäßige Impulse in kurzen Abständen), eine Lernstörung reagiert auf eine einmaligen Behandlung mit NOGIER L.

Dafür benötigt der Einsatz von NOGIER G und L eine intensivere Begleitung. Diese Frequenzen können auf der psychischen und mentalen Ebene Prozesse auslösen, die bewusst erkannt und integriert werden sollten.

Die Frequenzen NOGIER A - L kürzen wir im folgenden ab: N A, N B usw.

NOGIER-FREQUENZ	NOGIER A bis E	NOGIER G und L
Wirkort	körperlich, lokal zuortbar, symptombezogen	Feld (nicht lokal zuortbar)
Stimulation Tempo	Mehrmalig Wird schnell integriert	Einmalig Wird langsam integriert (Prozess)
Effekt	konkret, symptombezogen, stofflich erkennbar Ordnung und Kräftigung gesunder physiologischer Stoffwechselprozesse	psychisch-mental Ordnung und Kräftigung natürlicher psychisch-mentaler Verarbeitungsprozesse
Begleittherapie	keine	Prozessbetreuung (z. B. Verhaltenstherapie)

NOGIER F nimmt eine Sonderstellung ein und kann sowohl stofflich als auch psychisch-mental wirken.



Paul Nogier

Paul Nogier (1908 – 1996) war Arzt und Professor für Medizinische Physik an der medizinischen Fakultät von Lyon. Darüber hinaus war er Homöopath und Chiropraktiker.

Paul Nogier entwickelte in den 1950er Jahren die Aurikulomedizin, zu der bereits 1956 eine erste Veröffentlichung erschien. Paul Nogier entdeckte auch den Reflex auriculo-cardiale (RAC), den „Nogier-Puls“. Da man heute weiß, dass dieser Reflex keinen Bezug zum Herzen hat, sondern auf vasomotorischen Reflexen beruht (Änderungen der Blutströmung) nennt man ihn auch VAS (Autonomes Signal des Gefäßsystems). Mit Hilfe des RAC und den Nogier-Frequenzen und in Zusammenarbeit mit Frank Bahr und René Bourdiol wurde die detaillierte Karte der Ohrakupunktur (Loci auriculo medicinae) entwickelt, die bis heute weltweit als der Standard gilt und auch in chinesische Lehrbücher übernommen wurde. 1996 wurde die Internationale Paul-Nogier-Schule gegründet.

Bevor es frequenzmodulierbare Laser (bis 2010: Punkt laser!) gab, wurden die Frequenzen mit einem Quarz-Frequenzgenerator erzeugt. Sowie die Möglichkeit bestand, Frequenzen mit Hilfe von Laserlicht zu generieren, wurde diese Technik von der Aurikulomedizin eingesetzt.



NOGIER G 146 Hz

PSYCHE –
THERAPIE-
BEGLEITUNG

ALLGEMEIN

- Psychosomatik

RESONANZ

- Kortex, präfrontale Hirnzone
- Stirn
- Augen- und Kieferhöhlen

EINSATZ

- Therapiebegleitung
- Psychosomatische Beschwerden
- Evtl. Knorpelgewebe
- Tinnitus

ALLGEMEIN

NOGIER G gilt als **die** psychosomatische Frequenz. Trotz dieses spektakulären Hinweises wird sie eher selten eingesetzt. Viele Therapeuten können sie nicht einordnen oder meiden sie aus unklaren Gründen.

Nach unserer Erfahrung sind NOGIER F und L die direkter psychosomatisch wirkenden Frequenzen. Sie sind präzise, wecken auf und fordern. NOGIER G dagegen verhält sich wie ein weicher, tiefer und langsam fließender Fluss, harmonisiert und trägt. Verdrängungsfelder werden „flüssig“ und weichen auf. NOGIER G führt die Aufmerksamkeit ohne Zwang und stärkt die Ich-Kraft langsam. Sie spricht die Amnesie-Ebenen in dem Maß an, in dem sie integrierbar sind. NOGIER G wirkt allgemein wesentlich weicher als NOGIER L und F. Genauso wie bei NOGIER L können Klienten eine „Entmischung“ von Traumafeldern, die von der Angst vor Überwältigung (alle Formen von Übergriffen und Missbrauch) aufrecht erhalten werden, erleben. NOGIER G fördert die Standhaftigkeit und die Verarbeitungskraft. Auch wenn NOGIER G weich auflöst, kann sie manchmal Retraumatisierungen verursachen. Diese Möglichkeit besteht bei Klienten, die Themen von Missbrauch, Übermachtung und Übergriffen (vor allem körperliche Übergriffe und Missbrauch) noch nicht mental aufgelöst haben und in einer Generalverdrängung hängen. In seltenen Fällen können auch Tiere bei NOGIER G unberechenbar reagieren. Dann können Erstverschlechterungen auftreten und schwelende Konflikte aufgedeckt werden. Wenn man mit NOGIER G behandelt, sollte man den Patienten gut kennen, für den Notfall psychisch betreuen können und für einige Tage eine Erreichbarkeit sicher stellen. Am besten ist der Einsatz im Rahmen einer Psychotherapie bzw. bei Tieren einer Verhaltenstherapie.

NOGIER G kann über dem Solarplexus angewendet werden.

Obwohl NOGIER G immer feldig wirkt, ist der Einsatz je unrisikanter, je mehr distal, caudal und punktueller er erfolgt.

EINSATZ



- Therapiebegleitung
- Depressionen, psychische/psychosomatische Probleme
- Schlafprobleme
- Körperliche Beschwerden mit starker psychischer Ladung
- Denkstörungen

TESTUNG

REGENERATION VON KNORPELGEWEBE

Noch in Testung ist NOGIER G für eine sehr konkrete und weitgreifende Anwendung: die Regeneration von Knorpelgewebe.

NOGIER G geht in Resonanz mit Schwächungen (körperlicher und psychischer Stress) der Jugend, die Wachstumsprozesse unter Druck gesetzt haben. Energetische Andockstellen sind z. B. die Epiphysenkerne und der knorpelige Anteil des Skeletts, die beim Kind/Jungtier sehr verletzlich sind. NOGIER G hat evtl. einen nachbessernden Einfluss auf Prozesse der enchondralen Ossifikation.

Es gibt Hinweise, dass NOGIER G besonders Knorpelgewebe regenerieren kann. Bei Kniemenisken (Mensch) und beim Hufknorpel (Pferd) haben wir gute Erfahrungen gemacht.

Daraus würden sich vielfältige Anwendungen ergeben, die aber noch getestet werden müssen. Beispiele:

Gehörgang und Ohrmuschel (elastischer Knorpel) – Tinnitus/Bandscheiben und Symphysen (Faserknorpel)/Nasen-, Gelenk- und Rippenknorpel (hyaliner Knorpel).

FEEDBACK VOM TIER

Tiere reagieren unglaublich direkt und unmittelbar auf die Laser-Frequenz-Therapie und häufig führen sie den Therapeuten. Sie bleiben mit hoher Anwesenheit im Dialog und reagieren fast simultan.

TYPISCHE REAKTIONEN

PFERDE

1. Hohe Anwesenheit

Pferde halten inne und wenden sich intensiv nach innen, wie wenn sie in sich hinein lauschen würden. Sie vergessen das Fressen, sind wie mesmerisiert und in einem Zustand klarer, entspannter und offener Präsenz (ähnlich eines THETA-Zustands).

2. Abkauen, Abschnauben

Pferde zeigen durch Abkauen oder Abschnauben an, dass die Frequenz zu Ende gearbeitet hat. Oder sie signalisieren zu Behandlungsbeginn, dass die Frequenz „passt“.

3. Zeichen geben

Pferde zeigen nicht selten, wo sie die Frequenz benötigen und bringen sich „in Position“.

4. Entspannung

Das Ablassen eines Übertonus ist direkt mitzuverfolgen. Das Ohrenspiel signalisiert Entspannung. Die Unterlippe und die Kaumuskulatur lässt los. Der Schweif lässt locker.

5. Abwendung oder Bewegung

Eine unpassende Frequenz wird häufig durch Abwendung oder abrupte Bewegung angezeigt. Die Reaktion kommt meist unmittelbar.

Bei vom Temperament her geduldigen Pferden ist die Abwehr feiner. Die Aufmerksamkeit richtet sich wieder mehr nach außen („Aufwachen“) und eine leichte Unruhe ist bemerkbar.

HUNDE

1. Zeigen

Hunde zeigen erstaunlich oft, wo sie behandelt werden möchten und präsentieren dem Therapeuten den Körperbereich geradezu.

2. Niederlassen

Hunde lassen sich während der Therapie nieder und richten sich wie auf einen längeren Aufenthalt ein.

3. Tiefenentspannung

Hunde können in Anwesenheit eines unbekanntes Therapeuten sogar kurz wegnicken.

4. Unruhe und Unterbrechung

Bei einer unpassenden Frequenz reagieren Hunde deutlich mit Unruhe oder wenden sich ab.

SHU-AREALE

Die SHU-Punkte sind eine Untergruppe der Akupunkturpunkte auf dem Rücken links und rechts der Wirbelsäule auf dem Blasenmeridian. Sie sind gepaart (rechts und links). SHU-Punkt bedeutet „Zustimmungspunkt“ oder auch „Einflusspunkt“. Man sagt, dass das Qi von den SHU-Punkten zu den Organen geleitet wird. Über die SHU-Punkte können Ungleichgewichte in den verschiedenen Organsystemen erkannt werden.

DIAGNOSE

Ein schmerzhafter, druckdolenter oder dumpfer, tauber SHU-Punkt deutet auf eine Störung des zugeordneten Meridians. Im Funktionskreis des Organs liegt eine Störung vor. Um auf eine Störung des Organs selbst schließen zu können, muss auch der entsprechende MU-Punkt auffällig sein.

Durch die Pulsung entlang des gesamten Blasenmeridians und auch über der Wirbelsäule können gestörte Organkreise sehr präzise gefunden werden.

THERAPIE

Die auffälligen SHU-Punkte werden mit NB oder den zugehörigen Organfrequenzen gelasert. Also nicht mit der Frequenz des Blasenmeridians, sondern mit der Frequenz des Organs, dem der einzelne SHU-Punkt zugeordnet ist.

Die Zone zwischen den beiden SHU-Punkten auf dem Blasenmeridian, also die Zone direkt über der Wirbelsäule muss nicht immer auch auffällig sein und einen RAC zeigen. Tut sie dies aber, dann wird sie mit N D und N E gelasert.

MERIDIANFREQUENZEN

• LUNGE	824 Hz
• DICKDARM	553 Hz
• MAGEN	471 Hz
• MILZ/PANKREAS	702 Hz
• HERZ	497 Hz
• DÜNNDARM	791 Hz
• BLASE	667 Hz
• NIERE	611 Hz
• KREISLAUF/SEXUS	530 Hz
• 3-ERWÄRMER	732 Hz
• GALLENBLASE	583 Hz
• LEBER	442 Hz

SHU-PUNKTE PFERD

